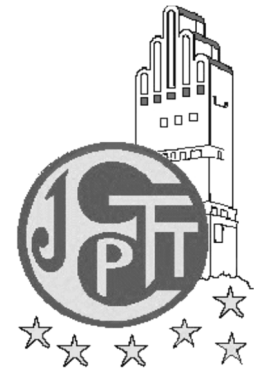


Jumelages-Info

Zeitschrift des Vereins Jumelages Européens PTT e.V.
Sektion Darmstadt
– Verein für Partnerschaften in Europa –



No. 76

Januar 2016



Internationale Rad- und Wanderveranstaltung der Sektion Darmstadt

Deutsche, dänische und französische Radfahrer
bei der Mittagsrast auf dem Kühkopf

Impressum	2
Förderer der Jumelages Sektion Darmstadt	2
Top-aktuelle Informationen.....	2
Grüße des Vorstands	3
Neujahrstreffen 2016	4
Jahresmitgliederversammlung 2016	5
Neue Mitglieder	5
Jumelages-Wanderprogramm 1. Halbjahr 2016.....	6
English Lunch Table (ELT).....	8
Table Ronde Française (TRF)	8
Kontakte zu anderen Vereinen.....	8
Top-aktuelle Informationen.....	8
Kennen Sie das Aktivitäten-Programm der Eurojumelages?.....	8
Boule spielen auf der Mathildenhöhe.....	8
Sprachkurse	9
Partnerschaftstreffen in St. Petersburg/Russland	12
Partnerschaftstreffen in Sotschi	14
5. Internationales Boule-Turnier	16
Radfahren und Wandern in der Region Darmstadt	17
JEPIT Darmstadt – JEPIT Deutschland – Eurojumelages.....	20
Vorstand der JEPIT e.V. – Sektion Darmstadt	22
Alle Termine auf einen Blick	22
Beitrittserklärung	23
Änderungsmitteilung.....	24

Impressum

Herausgeber:

Jumelages Européens PTT e.V.
Sektion Darmstadt

Redaktion:

Georg Urbanski
Nettelbeckstr. 18
65195 Wiesbaden
Telefon: 0611 400797
E-Mail: Georg.Urbanski@eurojumelages.eu

Die Redaktion behält sich das Recht vor,
eingesandte Artikel zu redigieren.

Geschäftsführer:

Anton Meurer
Telefon: 06151 41623
E-Mail: anton.meurer@eurojumelages.eu

Kassenführerin:

Britt Haller
Telefon: 06151 594974
E-Mail: britt.haller@eurojumelages.eu

Internet: www.jepit.de/darmstadt
www.eurojumelages.eu

E-Mail: darmstadt@eurojumelages.eu

Bankverbindung:

JEPIT Darmstadt
Volksbank Darmstadt eG
IBAN DE45 5089 0000 0100 7754 09
BIC GENODEF1VBD

Auflage:

350 Exemplare

Druck:

Druckerei Berg, Reinheim

Förderer der Jumelages Sektion Darmstadt



Wir danken der **Volksbank Darmstadt – Süd Hessen eG** für die finanzielle Unterstützung.

Top-aktuelle Informationen

erhalten die Bezieher des Newsletters unserer Sektion, denn mit unserem Newsletter verschicken wir Hinweise zu aktuellen Veranstaltungen. Wenn Sie daran interessiert sind, lassen Sie sich für unseren Newsletter registrieren.

Einfach eine E-Mail an Alfred Corbet (alfred.corbet@eurojumelages.eu) schicken oder über die Kontaktseite unserer Homepage (www.jepit.de/darmstadt) eine entsprechende Nachricht an uns schicken.

Liebe Mitglieder und
liebe Freunde der Jumelages Darmstadt,

55 Jahre Jumelages Européens! Das ist unser Beitrag zu 55 Jahren Völkerverständigung. 55 Jahre sind gut 20.000 Tage, die uns satzungsgemäß Gelegenheit gegeben haben, die Verständigung unter wenigstens einigen Völkern Europas zu fördern und zu (er)leben. Der Geist, der 1959 zwischen Darmstadt und Troyes seinen Anfang nahm, ist noch immer an vielen Orten Europas lebendig, auch wenn etliche Mitglieder der ersten Stunde nicht mehr unter uns sind. Wir brauchen daher Neuzugänge, die dazu beitragen, dass unsere Idee auch in Zukunft Bestand hat.

Leider herrscht andernorts alles andere als der Geist der Völkerverständigung und treibt dadurch Hunderttausende in die Flucht, so dass man schon von einer wahren Völkerwanderung sprechen kann. Viele der Flüchtlinge werden vermutlich nie wieder in ihre angestammte Heimat zurückkehren können und deshalb irgendwo eine neue finden müssen, auch bei uns. So mancher Alteingesessene wird jedoch noch so seine Zeit brauchen, um sich an die, die am Ende tatsächlich dauerhaft bleiben, zu gewöhnen. Doch je erfolgreicher die Integrierung gelingt – auch im Sinne der Jumelages -, desto besser ist es für alle Beteiligten.

Durch unsere Aktivitäten, sei es Begegnungsfahrten oder sei es die diversen Angebote zur Pflege von Kenntnissen in Englisch und Französisch, die Sie in diesem Heft finden, setzen wir ein deutliches Zeichen für unsere Bereitschaft, rein nationale Beschränkungen zu überwinden und europäisch zu denken. Wir öffnen uns über



unseren Verein hinaus dem Neuen, nachdem wir an den Erfahrungen aus der Vergangenheit erkannt haben, wie sehr wir davon profitieren können und letztlich sogar müssen, um uns in unserer Entwicklung nicht abhängen zu lassen und dadurch existenziell zu gefährden.

Haben Sie Anregungen, die uns auf dem Wege in eine gesicherte Zukunft beflügeln könnten, so teilen Sie sie uns doch kurzerhand mit oder kommen Sie zu unserem Neujahrsempfang, damit wir uns miteinander austauschen können oder um einfach 55 Jahre Jumelages zu feiern. Wie es dann mit der Jumelages in der Sektion Darmstadt tatsächlich weitergeht entscheidet sich auf der Mitgliederversammlung, denn dort haben satzungsgemäß Sie das Sagen. Wir freuen uns bereits jetzt auf Ihr Kommen.

Im Namen des gesamten Vorstands der Sektion Darmstadt wünsche ich Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr 2016.

Hans W. Walther
Vorsitzender der Sektion Darmstadt

Neujahrstreffen 2016

Liebe Jumeleure und Freunde der Jumelages,

der Vorstand lädt Sie/Euch ein zu unserem Neujahrslunch 2016.

Termin: Sonntag, **17. Januar 2016**

Programm: 11:30 – 15:00 Uhr: Sektempfang, anschließend gemeinsames Mittagessen

Ort: Maritim Rhein-Main-Hotel, Am Kavalleriesand 6, in 64295 Darmstadt
Teilnahmepreis/Mitglied: 19 €
Teilnahmepreis/Nichtmitglied: 29 €
Kinder (7–14 Jahren): 5 €
Kinder unter sieben Jahren: kostenfrei
Leistungen: Empfangssekt oder Orangensaft, Buffet, Kaffee/Tee, freies Parken
Maximale Teilnehmerzahl: 55
Organisation: Hans W. Walther
Anmeldung:
– online via <http://www.jeptt.de/darmstadt/> → Veranstaltungen →
→ Anmeldeformulare → Event kostenpflichtig
– per E-Mail an darmstadt@eurojumelages.eu
– per Fax an Hans W. Walther (06155) 880228
– per Post mit dem nachstehenden Anmeldevordruck
– per Telefon an Alfred Corbet (06150) 12304

Anmeldeschluss: **4. Januar 2015** (falls dann noch Plätze frei sind)

✂-----

Ich melde mich/uns hiermit verbindlich an zu unserem Neujahrslunch **am 17. Januar 2016**

Bitte deutlich schreiben!

① Name, Vorname	Privatadresse (Straße, PLZ, Ort) Telefon/Fax
	E-Mail-Adresse
② Name, Vorname	Privatadresse (Straße, PLZ, Ort) Telefon/Fax
	E-Mail-Adresse
(3) Name, Vorname	Privatadresse (Straße, PLZ, Ort) Telefon/Fax
	E-Mail-Adresse

Ich stehe auch für die Zahlungsverpflichtungen aller von mir angemeldeten Personen ein.
**Ich habe den Teilnehmerpreis pro angemeldete Person auf das Konto der JEPTT Darmstadt,
IBAN: DE45 5089 0000 0100 7754 09, BIC: GENODEF1VBD, eingezahlt.**

Ort/Datum

Unterschrift

Bitte ausschneiden und senden an:

Hans W. Walther, Sterngasse 171, in 64347 Griesheim, oder Telefax (06155) 880228

Jahresmitgliederversammlung 2016

Liebe Mitglieder,

hiermit lade ich Sie herzlich zur Jahresmitgliederversammlung 2016 unserer Sektion Darmstadt ein.

Sie findet wie folgt statt:

Termin: Mittwoch, 24. Februar 2016, 18:00 Uhr

Ort: Restaurant "Rosengarten", Frankfurter Straße 79, 64293 Darmstadt
(www.zum-rosengarten.de)

Parkplätze: Die befinden sich vor dem Restaurant (und auf dem nahen Messplatz).

Verkehrsverbindung: Straßenbahnlinien 4 oder 5 in Richtung DA-Kranichstein, Ausstieg am Messplatz, oder
Straßenbahnlinien 6, 7, oder 8 in Richtung Arheilgen, Ausstieg am Rhönring oder Nordbahnhof.

Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung müssen schriftlich gestellt und begründet werden. Sie sind zu richten an: Herrn Anton Meurer, Soderstr. 87, 64287 Darmstadt.

Die Anträge müssen spätestens am 14. Februar 2016 dort eingegangen sein, damit sie berücksichtigt werden können.

Der Vorstand freut sich auf Ihre Teilnahme.
Hans W. Walther, Vorsitzender

Vorläufige Tagesordnung Jahresmitgliederversammlung 2016

1. Eröffnung und Feststellung der Tagesordnung
2. Ehrung langjähriger Mitglieder und Totengedenken
3. Geschäftsbericht 2015
4. Aussprache zum Geschäftsbericht
5. Kassenbericht 2015
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache zum Kassenbericht
8. Entlastung des Vorstands
9. Wahl Beisitzer(in) Sprachkurse
10. Feststellung des Kassenvoranschlags 2016
11. Verschiedenes
12. Informationen über geplante Veranstaltungen

Bitte beachten:

Wir ziehen Mitte März den Mitgliedsbeitrag in Höhe von 24 € für das Jahr 2016 per SEPA-Lastschriftmandat von Ihrem/Deinem Bankkonto ein und bedanken uns auf diesem Wege für Ihre/Deine Unterstützung der Jumelages Européens.

Neue Mitglieder

Wir begrüßen Frau Maria Fromholzer als neues Mitglied in der Sektion Darmstadt

Jumelages-Wanderprogramm 1. Halbjahr 2016



Liebe Wanderfreunde und -freundinnen,

hier ist das Wanderprogramm für das 1. Halbjahr 2016.

Bitte meldet Euch zu allen Wanderungen an!

Außerdem kündigen wir die Wanderungen über den Newsletter immer einige Tage vorher an. Dabei kann es auch zu Änderungen kommen. Bitte daher den Newsletter beachten!

Wer den Newsletter noch nicht bekommt schickt bitte ein kurzes Mail an < wolfgang.moerler@t-online.de >. Außerdem findet Ihr den aktuellen Wanderplan auf der Internetseite der Jumelage www.jeptt.de/darmstadt unter "Demnächst" und „Veranstaltungen“. Wer keinen Internetanschluss hat kann mir auch eine Postkarte schicken (Wolfgang Mörl, Wilhelm-Liebke-Str. 34, 35396 Gießen) oder mich anrufen (0151 40 14 41 39). Ich schicke dann ein gedrucktes Exemplar zu.

Außerdem können jederzeit weitere Angebote an uns gesandt werden, also an Wolfgang (s.o.) oder Georg (Georg.Urbanski@t-online.de).

17. Januar	Taunus Saalburg
Treffpunkt:	10:30 Uhr Parkplatz vor der Saalburg – über A661 Abfahrt Oberursel Nord, über die B456 Richtung Usingen bis zur Saalburg
Strecke:	über Stahlhainer Mühlen, Weihersgrund, Rosskopf
Länge/Rast:	ca. 20 km
Wanderführerin:	Renate 069/ 4950299, Wolfgang 015140144139 wolfgang.moerler@t-online.de
31. Januar	Kinzigtal u. Ronneburg
Treffpunkt:	10:30 Uhr Langenselbold Parkplatz Aldi – A66 Abfahrt Langenselbold, links, nach 200m links der Parkplatz
Strecke:	Zur Ronneburg und zurück,
Länge/Rast:	ca. 23 km
Wanderführerin:	Uwe und Birgit, Tel. 06184 / 64320 oder 0160 / 4884925 Email: u_bang@web.de
14. Februar	Rheingau – Rundwanderung zum Kloster Eberbach
Treffpunkt:	10:30 Rauenthal, Wanderparkplatz Altes Forsthaus in Rauenthal Weinbergstraße
Beschreibung:	Abwechslungsreiche Rundwanderung ab Rauenthal. Am Anfang geht es hauptsächlich durch Wald. Am frühen Nachmittag kommen wir zum Kloster Eberbach, wo wir eine Zwischeneinkehr machen. Dann geht es durch Weinberge und die Ortschaft Kiedrich zurück. Unterwegs einige schöne Aussichtspunkte über das Rheintal.
Anfahrt:	A66 Ausfahrt Walluf, B260 Richtung Schlangenbad, nach einigen Kilometern links hoch nach Rauenthal, im Ort links in die Weinbergstraße. Der Parkplatz befindet sich am Ortsrand.
Länge:	21 km, 650 hm
Wanderführerin:	Helene und Tilman, 06103/2028490, am Wandertag auch 0179/8733830,
28. Februar	Winterwanderung von der Bergstraße zum Felsenmeer in den Odenwald – Bitte anmelden!
Treffpunkt:	10:30 Uhr am Parkplatz v.d. Auffahrt zum Fürstenlager in Bensheim-Auerbach
Strecke:	vom Fürstenlager zum Felsberg und zurück
Länge/Rast:	ca. 20 km / Zwischenrast im Naturfreundehaus. (Kaffee u. Kuchen)
Wanderführerin:	Christiane Tel. 06257/9189893, am Wandertag auch Mobil 0151-569 791 69 u. Jürgen, Tel. 06257/1040, am Wandertag auch Mobil 0171 / 124 1717 erreichbar – Anmelden! –
13./20. März	Gipfeltour auf die Kalmit (673 m), höchster Berg an der Weinstraße
Treffpunkt:	10:30 Uhr großer. Parkplatz vor St. Martin (von Edenkoben kommend links)
Strecke/Länge:	ca. 20km, Rundwanderung zum Kalmit über Hambacher Schloss und Hohe Loog; (Anreise: A65 => Ausf. Edenkoben südl. NW, Fahrz. ca. 1 h von DA)
Wanderführerin:	Christiane Tel. 06257/9189893, am Wandertag auch Mobil 0151-569 791 69 u. Jürgen, Tel. 06257/1040, am Wandertag auch Mobil 0171 / 124 1717 erreichbar – Anmelden! –
03. April	Bensheim Hessentagsweg
Treffpunkt:	11:00 Uhr Bensheim Bahnhof
Strecke:	v.a. durch Weinberge, Schloss Schönberg, Ludwigslinde, Schönberger Kreuz, Zell, Hemsberg
Länge/Rast:	14 km, Einkehr in Bensheim
Wanderführerin:	Marita 0151-40653262 hafnerm@gmx.net und Wolfgang, 0151 40144139 / wolfgang.moerler@t-online.de
17. April	Wanderung im Rheingau, Wald und Weinberge - Start ab Kloster Eberbach
Treffpunkt:	10:30 h am Parkplatz v. d. Kloster, Anreise: ab WI A66 Richtung Rüdeshheim, weiter über B 42 Abfahrt Kiedrich – Hinweis zum Kloster beachten!
Strecke:	Rundweg über Hallgartener Zange, Grauer Stein, Schloss Vollrads (ca. 400 Höhenmeter beachten!)
Länge/Rast:	ca. 20 km / Proviant nicht vergessen – Bitte Anmelden!! –
Wanderführerin:	Christiane Tel. 06257/9189893, am Wandertag auch Mobil 0151-569 791 69 u. Jürgen, Tel. 06257/1040, am Wandertag auch Mobil 0171 / 124 1717 erreichbar – Anmelden! – Fahrgemeinschaften!!

24. April	Family & Co: Erlebnispfad „Wein & Stein“ für Kids – Bitte anmelden!
Treffpunkt:	Wanderung für Familien mit Kindern ab 5 Jahren, mit Kinderwagen befahrbar 10:30 Uhr Parken, Start und Ziel am VINIVERSUM BERGSTRASSE @, Darmstädter Straße 56 (B3), Heppenheim
Strecke:	35 Stationen mit bebilderten Infotafeln über Themen Wein, Rebsorten, Geologie, Klima, Geschichte, Lebenskultur, Flora und Fauna der Region. Herrliche Panoramablicke über 5 Weinbaugebiete mit Pfirsich-, Mandel- und Feigenbäumen entlang des Weges. Bitte Proviant mitbringen. Am Ende Besuch des VINIVERSUM BERGSTRASSE @ und Abgabe des ausgefüllten Fragebogens zu den einzelnen Stationen (Jedes Kind bekommt eine Überraschung), Möglichkeit einer Weinprobe.
Länge/Rast:	6,9 km, 3 h Gehzeit
Rückfragen:	Ralf, 0160 8965363
08. Mai	Taunus Wiesental
Treffpunkt:	10:30 Uhr Parkplatz in Wiesental. Über A5 bis Abfahrt Obermörlen, über B275 Richtung Usingen, bis Ende Ziegenberg, vor der Tankstelle rechts abbiegen in die Schlosstr. Richtung Wiesental, Parkplatz in Wiesental
Strecke:	Hausberg, Bodenrod
Länge/Rast:	ca. 19 km, Einkehr in Ziegenberg
Wanderführerin:	Renate 069/ 4950299, Wolfgang 015140144139 wolfgang.moerler@t-online.de
29. Mai	Aussichtsreiche Wanderung v. d. Bergstraße nach Lindenfels (Odenwald)
Treffpunkt:	10:30 Uhr in Bensheim-Gronau bei der Kirche
Strecke:	lange Rundwanderung ... eine der schönsten Touren ...
Länge/Rast:	> 25 km / Proviant mitnehmen, in Lindenfels Einkehr in ein Eiscafé
Wanderführerin:	Christiane Tel. 06257/9189893, am Wandertag auch Mobil 0151-569 791 69 u. Jürgen, Tel. 06257/1040, am Wandertag auch Mobil 0171 / 124 1717 erreichbar – Anmelden! –
10 - 12. Juni	Hessisches Kegelspiel (Rhön bei Hünfeld) Mehrtagestour
Unterkunft:	Im ruhigen St. Bonifatiuskloster in Hünfeld (bei Fulda) Neue Tour zum Soisberg und nach Geisa 76,00 Euro /Nacht das DZ, 45,00 Euro/Nacht das EZ incl. Frühstück Verbindliche Voranmeldung bis Ende Februar notwendig
Wanderführerin:	Uwe und Birgit, Tel. 06184 / 64320 oder 0160 / 4884925 Email: u_bang@web.de
12.06.2016	Family&Co: BioTopRoute Rund um Wallhausen - Odenwald – Bitte anmelden!
Treffpunkt:	Wanderung für Familien mit Kindern ab 6 10:30 Uhr Parkplatz mit Schutzhütte oberhalb Ober-Beerbach, Abzweig nach Steigerts
Strecke:	Wanderung entlang Naturschönheiten auf den Höhen bei Steigerts, Stettbach und Ober-Beerbach. Ein Weg mit spontanen Entdeckungen, bei denen es vor allem um wertvolle Buchenwälder, um seltene Blumenwiesen und um das weiß blühende Waldgeißblatt geht; aber natürlich auch um die fantastischen Ausblicke in die Rheinebene bis in den Taunus und nach Frankfurt. Bitte Proviant mitbringen (evtl. Einkehr in Steigerts).
Länge/Rast:	6,7 km, ca. 200 Hm, 2 h Gehzeit
Rückfragen:	Ralf, 0160 8965363
26. Juni	Odenwald bei Heppenheim
Treffpunkt:	10:30 Uhr Bhf. Heppenheim
Strecke:	Rundweg über Oberhambach u. Juhöhe
Länge/Rast:	ca.15km / Einkehr in Eiscafé
Wanderführerin:	Christiane Tel. 06257/9189893, am Wandertag auch Mobil 0151-569 791 69 u. Jürgen, Tel. 06257/1040, am Wandertag auch Mobil 0171 / 124 1717 erreichbar – Anmelden! –
12. Juli	Hintertaunus: Jammertal
Treffpunkt:	10:30 Uhr Wanderparkplatz bei Kördorf. Über A3 bis Abfahrt 45 Idstein, nach links bis Katzenelnbogen, dort Richtung Diez-Laurenburg, dann scharf links Richtung Kördorf, in Kördorf zwischen der Kirche und der „Spelunke“ links abbiegen, ungeachtet „Anlieger frei“ bis zum Parkplatz im Wald.
Strecke:	im Jammertal bis kurz vor Obernhof und auf der anderen Seite wieder zurück.
Länge/Rast:	ca. 24 km, Mitteleinkehr und Einkehr
Wanderführerin:	Renate 069/ 4950299, Wolfgang 015140144139 wolfgang.moerler@t-online.de
19. Juli	Bergstraße – Schloss Heiligenberg -
Treffpunkt:	10:30 Uhr Straßenbahnhaltestelle Beuneweg in Alsbach
Strecke:	Alsbacher Schloss, Balkhausen, Heiligenberg, Jugenheim, Alsbach
Länge/Rast:	ca.15 km / Einkehr mit Kaffee und Kuchen
Wanderführerin:	Christiane Tel. 06257/9189893, am Wandertag auch Mobil 0151-569 791 69 u. Jürgen, Tel. 06257/1040, am Wandertag auch Mobil 0171 / 124 1717 erreichbar – Anmelden!

English Lunch Table (ELT)

Do you like to talk about everything under the sun? Come and meet us at our **English Lunch Table (ELT)** every FIRST Friday at – 12 o'clock in "Sodexo Casino", each month. "Sodexo Casino" is located at 4, Heinrich Hertz Str., 64295 Darmstadt.

Table Ronde Française (TRF)

Le dernier jeudi de chaque mois les jumeleurs qui veulent parler français se rencontrent à la « Table Ronde ». Pour toute information actuelle appelez Carmen René - Tél.: 06151-61173. Elle vous attend!

Kontakte zu anderen Vereinen

Unsere Sektion ist offen für Kontakte zu anderen Vereinen, die ähnliche Ziele verfolgen wie wir:

[Seniorenbeirat \(SBR\) des ehemaligen FTZ, PTZ und FA Darmstadt](#)
[German-American Friendship Outreach - KONTAKT Darmstadt](#)
[Deutsch-Französischer Kreis Darmstadt e.V.](#)
[Krakowiak e.V.](#)

Top-aktuelle Informationen

erhalten die Bezieher des Newsletters unserer Sektion, denn mit unserem Newsletter verschicken wir Hinweise zu aktuellen Veranstaltungen. Wenn Sie daran interessiert sind, lassen Sie sich für unseren Newsletter registrieren.

Einfach eine E-Mail an Alfred Corbet (alfred.corbet@eurojumelages.eu) schicken oder über die Kontaktseite unserer Homepage (www.jeptt.de/darmstadt) eine entsprechende Nachricht an uns schicken.

Kennen Sie das Aktivitäten-Programm der Eurojumelages?

Wenn nicht, dann sollten Sie mal auf die Internetseite www.eurojumelages.eu gehen. Dort finden Sie unter „Aktivitäten“ Intensiv-Sprachkurse oder Sport- und Freizeit-Angebote.

Boule spielen auf der Mathildenhöhe

Jeden Mittwoch, kurz von 13 Uhr, „erklimmen“ wir die Mathildenhöhe, um im Platanenhain in südfranzösischer Atmosphäre Boule zu spielen. Wir, das ist eine Gruppe Junggebliebener im Alter von 1 Jahr bis 92 Jahren, die Freude am Spiel, an der Natur und an der Schönheit des zukünftigen Weltkulturerbes hat. Zwangloses Beisammensein macht dieses Treffen besonders wertvoll.

Wir spielen zwei Stunden sehr intensiv mit viel Optimismus und Elan sowie vor allem mit viel Freude, wobei die körperliche Bewegung nicht zu kurz kommt.

Anschließend belohnen wir uns bei Kaffee und Torte in einem nahegelegenen Café und diskutieren über das Spiel und vieles andere.



Eine Gruppe Junggebliebener

Die Boule-Gruppe

Sprachkurse

Allen Mitgliedern der Jumelages und sonstigen Interessenten bieten wir für das erste Halbjahr 2016 Sprachkurse in den folgenden Sprachen an:

English



Français

Die Anmeldung muss **bis 1 Woche vor Kursbeginn** erfolgen, und zwar entweder online auf www.jeptt.de/darmstadt mit dem Anmeldeformular für Sprachkurse oder mit dem Vordruck „Kursanmeldung“ (weiter unten), auch wenn bereits an einem früheren Kurs teilgenommen wurde. Rückmeldungen von uns erhalten Sie nur bei Änderungen der Sprachkursplanung. Wenn Sie keine Information von uns erhalten, findet der Kurs wie in der Ausschreibung beschrieben statt.

Kursentgelt für 14 Doppelstunden mit mindestens 7 Teilnehmern:

76 Euro

52 Euro für Jumelages-Mitglieder

! Bitte neue Kontonummer bei der Volksbank Darmstadt beachten !

Anmeldungen und organisatorische Auskünfte:

Simone Kühnl, Digital Media Products GmbH, T-Online-Allee 1,
64295 Darmstadt

Tel.: 06151 680-4301, Fax: -154301, E-Mail: s.kuehnl@telekom.de

Schulferien;

Ferienregelungen während der gesetzlichen Schulferien werden individuell zwischen Dozenten und Teilnehmern abgestimmt.

Fachliche Auskünfteerteilen gerne die jeweiligen Dozentinnen:

Eileen Walther: 0162 308 6961

Ursula Nothnagel: 0172 612 6607

Carmen René: 0178 168 1532

Vordruck "Kursanmeldung"

ist weiter unten zu finden oder kann herunter geladen werden von der Internetseite <http://www.jeptt.de/darmstadt>

Veranstaltungsorte (VO)

Gebäude von P&I, T-Online Allee 1

Englisch

Kurs E1-16-1 **English Refresher**

Auffrischen von Kenntnissen, Bewältigen von beruflichen Situationen.
*)

Noch keine Angabe

Lehrbuch wird bekannt gegeben

Tag Dienstag, 23. Februar 2016, 17:00 - 18:30 Uhr

Dozentin Eileen Walther

Kurs E2-16-1 **English Conversation**

Talking about everything under the sun – discussions – vocabulary work, movies, newspapers

TOA 1 *)
4.B.109

Lehrbuch

Tag Mittwoch, 24. Februar 2016, 17:00 - 18:30 Uhr

Dozentin Eileen Walther

Kurs E3-16-1 **Conversation for Advanced Students**

Basic business English
Wortschatzarbeit anhand von themenbezogenen Wortfeldern. Grammatikwiederholungen, Diskussionen, Tests, Home-work, Literatur

TOA 1 *)
4.B.109

Lehrbuch to be announced

Tag Montag, 22. Februar 2016, 17:00 - 18:30 Uhr

Dozentin Ulla Nothnagel

Französisch

Kurs F1-16-1 **Französisch Anfänger**

mit wenigen oder keinen französischen Sprachkenntnissen

Lehrbuch A BIENTÔT 1, ISBN-Nr. 3-12-529210-7

Noch keine Angabe

*)

Tag Dienstag, 24. Februar 2016, 17:00 – 18:30 Uhr

Dozentin Carmen René

Kurs F2-16-1 **Französisch für Fortgeschrittene**

mit guten französischen Sprachkenntnissen

Lehrbuch Eigene Texte

TOA 1 *)
3.B.111

Tag Montag, 22. Februar 2016, 17:00 – 18:30 Uhr

Dozentin Carmen René

***)Bitte beachten:**

Da sich die Raumsituation auf dem Gelände des TZ-Rhein-Main verschlechtert hat, konnten wir bei Redaktionsschluss leider noch keine Raumangaben machen. Bitte sehen Sie daher vor Kursbeginn auf unserer Internetseite www.jumelages.de/darmstadt nach oder informieren Sie sich bei Simone Kühnl (s.kuehnl@telekom.de).

Da es für die Veranstaltungsräume Zugangskontrollen gibt, ist eine schriftliche Anmeldung unbedingt erforderlich!

Jumelages Sprachkursanmeldung

Teilnahmebedingungen

Partnerschaftstreffen in St. Petersburg/Russland

20. bis 26. Juli 2015



Unterwegs in Riga mit unserer Führerin Aija

Eine Gruppe von acht Frauen und Männern der Eurojumelages Darmstadt machte sich auf den Weg, ihre Partner in St. Petersburg zu besuchen. Der Flug sollte einen Zwischenstopp in Riga/Lettland einlegen. Was lag näher, als zwei Tage früher zu starten, in Riga auszusteigen und vor dem Weiterflug nach St. Petersburg zwei Tage lang die Stadt zu erkunden.

Zwischenstation in Riga/Lettland

Aller Anfang ist schwer. Das galt auch für unseren Abstecher nach Riga. Als wir am Samstag, dem 18. Juli, gegen 23:30 Uhr, auf dem Flughafen von Riga ankamen, mussten wir bei der Gepäckausgabe feststellen, dass der Koffer eines Gruppenmitglieds nicht angekommen war.

Außerdem wartete vor dem Flughafengebäude statt des bestellten Kleinbusses für acht Personen – der uns zu unserem Hotel bringen sollte – nur ein Taxi für 4 Personen. Beide Probleme konnten wir lösen, so dass alle Gruppenmitglieder weit nach Mitternacht in unserem Hotel ankamen.

Am Sonntag waren wir bereits um 10 Uhr mit unserer Stadtführerin, Aija, verabredet. Sie führte uns in bestem Deutsch durch Rigas Altstadt, die zum UNESCO-Welterbe gehört. Am Nachmittag spazierten wir zum Jugendstilviertel der Stadt. Am Montagvormittag, vor unserem Weiterflug nach St. Petersburg, besuchten wir den „Bauch von Riga“ (den riesigen Zentralmarkt) und genossen anschließend ein Orgelkonzert in Rigas Dom. Um 19 Uhr startete unser Flug nach St. Petersburg.

Zu Besuch bei den Partnern in St. Petersburg

Schon nach einer Flugstunde landeten wir auf dem Flughafen Pulkovo. In dem neuen, modernen Terminal gingen die Gepäckausgabe und die Passkontrolle ungewohnt flott, und schon nach wenigen Minuten empfingen uns unsere russischen Partner herzlich.

Unsere Petersburger Freunde hatten wieder ein sehr interessantes Programm mit vielen kulturellen Highlights für uns ausgearbeitet. Am Dienstag trafen sich Gastgeber und Gäste gegen 12 Uhr zum Besuch der Jelagin-Insel. Zuerst nahmen wir an einer Führung durch das kleine Jelagin-Schloss teil, dann besuchten wir eine Ausstellung moderner Glaskunst.

Schließlich spazierten wir durch den großen „Zentralpark für Kultur und Erholung Kirov“, in dem es mehrere Seen und zahlreiche Kultur- und Sporteinrichtungen gibt. Am Abend luden uns unsere Partner zum Ballett „Dornröschen“ von Pjotr Tschaikowski ins Michailowski-Theater ein. Die Aufführung war ein Highlight unseres Aufenthalts.



Im Michailowskij-Theater in St. Petersburg

Am Mittwoch, dem 22. Juli, stand zuerst der Besuch des „Russischen Ethnographischen Museums“ auf dem Programm. Es ist eins der größten Völkerkundemuseen der Welt. Der Umfang der gesamten Ausstellungen des Museums ist gigantisch: 157 russische Völker sind es, über die das Museum Einzelheiten bereithält.

Anschließend ging es aufs Wasser: Gastgeber und Gäste stiegen an der Anlegestelle der Admi-

ralität in ein Boot und unternahmen eine Besichtigungstour – mit Erläuterungen einer deutschsprachigen Führerin - durch St. Petersburgs Wasserstraßen. Am Abend besuchten wir ein folkloristisches Konzert in der „Staatlichen akademischen Kapella“ mit dem Titel „Musik der Zugbrücken“.

Tagesreise nach Weliki Nowgorod

Die Nacht zum Donnerstag war kurz. Schon um 7 Uhr wartete ein Kleinbus auf uns acht Darmstädter und unsere Freundin Nadja, um uns zu einer Stippvisite in das rund 200 km entfernte Weliki Nowgorod zu bringen. Auch die Architektur der fast 1200 Jahre alten Stadt gehört zum UNESCO-Welterbe.



Denkmal „Tausend Jahre Russland“ in Weliki Nowgorod

In Nowgorod erwartete uns eine deutschsprachige Führerin, die uns zuerst zum Jurijew-Kloster, einem der ältesten Klöster Russlands, führte. Von hier war es nicht weit zum Freilichtmuseum für Holzarchitektur Witoslawlizi. Dorthin sind mehr als 20 bemerkenswerte Holzbauten aus verschiedenen Orten Russlands umgezogen, die dadurch vor dem Zerfall gerettet wurden.

Nach dem Besuch des Freilichtmuseums schloss sich eine Stadtrundfahrt an. Am Ufer des Flusses

Wolchow stiegen wir aus und besichtigten den Jaroslawer Handelshof. Der Komplex besteht aus Baudenkmalern des 12. bis 18. Jahrhunderts.

Nach einem üppigen Mittagessen stand noch der Besuch des Nowgoroder Kreml (= Burg) auf dem Programm. Er wurde erstmals im Jahre 1044 erwähnt und ist von einer 1487 m langen Mauer umgeben. Besonders beeindruckend ist die Sophienkathedrale aus dem 11. Jahrhundert mit 5 Kuppeln und einer Bronzetür, die um 1150 in Magdeburg gegossen wurde. Vor der Sophienkathedrale steht das Nationaldenkmal „Tausend Jahre Russland“. Es erinnert an das tausendjährige Jubiläum des Beginns der Herrschaft Ruriks in Nowgorod, die als Beginn der russischen Geschichte gilt. Vollgestopft mit vielen neuen Eindrücken fuhren wir nach St. Petersburg zurück.



Isaac-Kathedrale

Zurück in St. Petersburg

Am Freitagmittag trafen wir uns vor dem Einkaufszentrum „Admiral“, um die Ausstellung „Petrowskaja Aquatoria“ zu besuchen. In der Ausstellung wird ein maßstabsgerechtes Modell Petersburgs aus dem 18. Jahrhundert gezeigt. Ein Audio-Guide führte uns zu den Orten in St. Petersburg und seinen Vororten, wie sie zur Zeit Peters des Großen und Katharinas der Großen existierten. Das Drücken verschiedener interaktiver Knöpfe löste eine Bewegung der Figuren und Fahrzeuge, Töne oder Lichteffekte aus.

Nach dem Besuch der Ausstellung hieß es, sich für den Freundschaftsabend vorzubereiten. Er begann bereits um 17 Uhr im Café „Mozart“. Dort konnten wir Darmstädter Jumeleure nicht nur unsere Gastgeber und ihre Familien, sondern auch unsere langjährigen Freundinnen Luba und Tanja begrüßen. Wir wurden wieder mit leckeren Speisen und Getränken verwöhnt, und eine junge Musikerin spielte auf der Gitarre. In Ansprachen und

mehreren Trinksprüchen erinnerten die Teilnehmer an die fast 25-jährige Freundschaft zwischen den Petersburger und Darmstädter Jumeleuren.

Bei sonnigem Wetter und angenehmen Temperaturen spazierten wir am Samstag durch den ältesten und schönsten Park St. Petersburgs, den Sommergarten. Wir hatten das Glück, den Park nach einer vollständigen Renovierung von zwei Jahren in neuem Glanz und mit funktionierenden

Wasserfontänen zu erleben. Das war ein schöner Abschluss unseres Partnerschaftstreffens.

Am Sonntag, dem 26. Juli, traten wir Darmstädter am Vormittag unsere Rückreise über Riga nach Frankfurt/M. an. Wir bedanken uns herzlich bei unseren Petersburger Freundinnen und Freunden und sagen „Do Swidanja“ im nächsten Jahr in Deutschland

Hartmut Bleck und Meinhard Dausin

Partnerschaftstreffen in Sotschi

23. bis 29. August 2015



Mit seiner Vielzahl an Sanatorien und Erholungsheimen ist Sotchi der längste Kurort der Welt (156 km).



Im Märchenwald von Chosta

2015 trafen sich Darmstädter Jumeleure und ihre St. Petersburger Freunde aus terminlichen Gründen in zwei getrennten Gruppen, die eine davon im Juli in St. Petersburg und wir – Rolf und Britt – im August in der Olympiastadt Sotschi an der Schwarzmeerküste.

2012 und 2014 waren unsere St. Petersburger Partner in den Olympiastädten Berlin und München. Dieses Jahr trafen wir – Rolf und Britt – uns mit unserer Partnerfamilie in der Olympiastadt Sotschi in Russland an der Ostküste des Schwarzen Meeres.

SOTSCHI, was ist das eigentlich? So ganz genau wussten wir es vorher noch nicht, aber wir erinnerten uns daran, dass 2014 dort die Olympischen Winterspiele 2014 veranstaltet worden waren. Nun, wir erlebten Sotschi – kurz gesagt - als ein Paradies voller Palmen, Hibiskus-, Zitronen- und Lianenbäumen, Wasserfällen in den Canyons, Thermalquellen und Bergen von wilder Schönheit und in ihm kaukasische Gastfreundschaft. Aber der Reihe nach!

Erst einmal bekamen wir für das Visum die Einladung zu einer Begegnung in Sotschi. Dabei erfuhren wir, dass unsere St. Petersburger Partnerfamilie dort Verwandte hat, nämlich einen Neffen mit Frau und Töchterchen, bei denen wir dann Unterkunft fanden.

Auf unserem Hinflug mit Aeroflot mussten wir – etwas zeitraubend - in Moskau umsteigen. Endlich in Sotschi gelandet empfingen uns die Gastgeber und unsere Freunde aus St. Petersburg sehr herzlich, und nach einer halbstündigen Autofahrt konnten wir in unserem Quartier, einem Apartment im Hause des Neffen wahre Gastfreundschaft erleben. So fürstlich wurden wir bewirtet.

Das eigentliche Programm startete anderntags gleich nach dem Frühstück. In einem kleinen Bus,

mit Grischa als Chauffeur, fuhren wir alle zum Eiben- und Buchsbaumhain im Zentrum von Chosta. 301 Hektar groß gehört er zu einem Biosphärenreservat und ist UNESCO-Weltkulturerbe. Das feuchtwarme Küstenklima hat dort eine subtropische Waldflora bewahrt, die in Mitteleuropa längst verschwunden ist. Man findet über 400 Pflanzenarten und darunter mehr als 70 verschiedene Bäume und Sträucher. Die Eiben und Buchsbäume erreichen ein Alter von 500 – 800 Jahren. Lianen, wunderschöne Moose, Baumfarne und Efeu geben der Natur den besonderen Eindruck von einem „Märchenwald“.



Aussichtsturm auf dem Berg Achun

Nach dem Spaziergang im Wald fuhren wir auf den Berg Achun, 663 m hoch und ganz von Wald bewachsen. Oben gibt es einen Aussichtsturm und seit 2012 ein Riesenrad. Mit diesem Riesenrad haben wir zwei Runden gedreht und hatten eine wunderschöne Aussicht über die Berge, Wälder und das Meer. Hungrig kehrten wir in einem urigen Restaurant ein, wo wir eine spezielle georgische Chacapuri aßen. Lecker!

Danach erlebten wir im Eisberg-Eislaufpalast die Oper „Carmen“ von Georges Bizet als Eiskunstlaufrevue. Sehr beeindruckend!

Um 22.00 Uhr bekamen wir bei Olga und Grischa zum Abendessen eine besondere Fischsuppe und gebratenen Fisch mit Salat serviert.

Am nächsten Tag besuchten wir die Erlöserkathedrale in der Imeretinskaia-Niederung. Die Kathedrale wurde zu den Olympischen Spiele gebaut und von Präsident Putin eingeweiht.

Wir fuhren dann zum Strand, doch nur, um uns ein wenig auszuruhen, denn es war wegen zu kräftiger Brandungen nicht erlaubt zu baden.



Strandleben am Schwarzen Meer bei Sotschi

Ein Besuch im Olympischen Park stand dann auf dem Programm. Sehr beeindruckend, die riesige Fläche mit 7 Sportarenen, einem Freizeitpark und dem Monument der Olympischen Flamme, als Schwanenhals stilisiert! Das Gelände ist so groß, dass wir nur mit Elektro-Fahrrädern den ganzen Park erkunden konnten.

Sogar für das Formel-1-Rennen im Oktober 2014 war noch Platz gewesen, und wir konnten die Kommandozentrale, die Boxen, die Pressenräume und die Startstrecke besuchen.



Monument „Olympische Flamme“

Am Abend ging es noch einmal in den Olympiapark, um die singenden Fontänen am Fuße des olympischen Feuers zu bestaunen. Eine Stunde lang bewegten sie sich im Takt klassischer russischer wie moderner „westlicher“ Musik und in buntem Farbenspiel auf und nieder.



Auf Elektrorädern im Olympischen Park

Als Jumelages-Freundschaftsabend gestaltete sich die Begegnung mit drei Generationen der beiden russischen Familien, denn auch „Babuschka“, Olgas Mutter, war gekommen. Wir sprachen über die Idee der Jumelages, sich einander kennenzulernen, um so die Kulturen und Lebensgewohnheiten anderer nach Möglichkeit besser verstehen zu können. Und wir waren uns darin einig, die Verbundenheit zwischen St. Petersburg und Darmstadt weiter zu pflegen und zu festigen.

Am Donnerstag ging die Fahrt zu dem Wintersportort Krasnaja Poljana. Nach dreimaligen Umsteigen in verschiedene Lifte gelangten wir hoch auf den 2320 m hohen Gipfel des „Rosa Chutor“. Zwar war wegen der Jahreszeit kein Schnee zu sehen, doch genossen wir auf der Aussichtsplattform des Bergrückens Aibga den wunderbaren Ausblick auf die Berge rundum. Als extra Erlebnis für uns Sommertouristen konnten wir auch mit einem 6er Sessellift eine lange Fahrt runter und wieder hoch machen. Die Fahrt in einem Kabinen- und in einem Sessellift war für Anatoli, Anna, Maria und Oma eine Premiere und wurde entsprechend genossen. Als Abschluss des

Abends besuchten wir die Show „Argonauten“, eine tolle Darbietung mit Akrobaten und Musik.

Freitagmorgen stürmte es nicht so wie an den Tagen zuvor. Also fuhren wir alle wieder zum Strand. Das Schwarze Meer war sehr ruhig, und Baden war dieses Mal erlaubt. Das Wasser erfrischte wunderbar, nur der Strand wäre schöner gewesen, wenn er nicht nur aus großen flachen Steinen bestanden hätte. Trotzdem war es wunderschön.

In Sotschis Seehafen bestiegen wir eine Segelyacht, und es ging aufs offene Meer hinaus. Von dort aus hatten wir einen herrlichen Blick auf das Küstenpanorama mit den Hochhäusern und den bewaldeten Bergen in Hintergrund.

Am Abend besuchten wir ein Volksmusikkonzert mit dem „Kubankosak-Chor“. Wieder zu Hause war das Abschiedessen schon vorbereitet. Es gab u.a. Krebse, sehr lecker, gutes Bier usw.



Gruppenfoto mit den drei Maskottchen der Olympischen Winterspiele 2014: Leopard, Hase und Bär

Dann folgten herzliche Gespräche, beste gegenseitige Gesundheitswünsche und Grüße an die Jumeleure in St. Petersburg und Darmstadt. Es war ein schöner Abschluss unserer Jumelagesbegegnung.

Britt Haller und Rolf Wojewodka

5. Internationales Boule-Turnier

20. September 2015

Zum 5. Internationalen Boule-Turnier folgten wir - Britt und Rolf - der Einladung der Association „JUMELAGES EUROPEENS de La Poste & de France Télécom STRASBOURG ALSACE“. Das Boulodrom liegt direkt am Rhein im Straßburger Freizeitpark und ist eine weitläufige Anlage mit vielen Spielfeldern sowie einer Sporthalle für

schlechtes Wetter. Gleich nebenan führt die Europabrücke nach Kehl.

Bereits am Vortag, einem Samstag, reisten wir bis nach Kehl und nutzten am Nachmittag die Zeit zum Überqueren der Europabrücke nach Straßburg, um zu wissen, wo wir am Sonntag unsere Fähigkeiten zeigen müssten. Am Abend erlebten wir in Kehl das „Rheingeflüster“, eine Kulturschau

auf kleinen Bühnen mit Musik, Schauspiel, Gedichten und bunten Lichtern.



An der Europabrücke nach Kehl

Am Sonntagmorgen, kurz vor neun Uhr, herrschte auf dem Bouleplatz schon reger Betrieb, und wir konnten uns bekannte französische und deutsche Jumeleure begrüßen. Aus Deutschland waren 4 Personen aus Konstanz, 4 aus Friedrichshafen, 4 aus Stuttgart, 2 aus München und 2 aus Darmstadt angereist. Mit 18 Spielern traten die Franzosen aus Mühlhausen, Dijon und Strasburg an.

Nach herzlicher Begrüßung durch Paul Pantzer, den Gastgeber, und nach fröhlicher Auslosung der Spielpartner und Gegner konnten wir mit einer halben Stunde Verspätung anfangen. Es ging sehr lustig zu, denn man kommt dabei mit netten Leuten trotz Sprachschwierigkeiten persönlich ins Gespräch, wie es sich bei einem Jumelagestreffen gehört. 5 Spiele wurden ausgerichtet. Nach zwei Spielen, bei einem deftigen Mittagessen, stieg die

Stimmung und es wurde viel gelacht und gesungen. Gestärkt durch das Mittagessen haben wir dann die letzten drei Spiele ausgetragen.

Gegen 18:00 Uhr rollte die letzte Kugel. Das Ergebnis war für alle eine Überraschung. Die ersten beiden Plätze eroberten im Heimatland des Boulespiels ausgerechnet die Jumeleure der deutschen Sektionen.

1. Platz: Werner Ruckwied aus Stuttgart
2. Platz: Peter Keller aus Friedrichshafen
3. Platz Brigitte Gentine, die auch den Ehrenpokal als beste Teilnehmerin erhielt.



Karin Strasser, Werner Ruckwied, Paul Pantzer, Brigitte Gentine, chef de Jeu Boule, Peter Keller

Der letzte Platz ging an Karin Strasser aus München, die als Trostpries ebenfalls einen Pokal bekam.

Nach dem Dank an den gastgebenden Bouleverein und der Verabschiedung durch Paul ergriff Peter Keller aus Friedrichshafen das Wort und lud uns alle zum Turnier im nächstes Jahr ein. Das Turnier soll am 2. Oktober 2016 in Friedrichshafen am Bodensee ausgetragen werden.

Britt Haller

Radfahren und Wandern in der Region Darmstadt

17. – 21. August

Die Begegnung mit unseren dänischen Partnern wurde in diesem Jahr erweitert. Irmis Corbet, die Organisatorin, hatte zu der Veranstaltung „Radfahren und Wandern in der Region Darmstadt“ eingeladen, und 18 Jumeleure aus Dänemark, Frankreich, und anderen deutschen Sektionen folgten der Einladung. Drei dänische Teilnehmer waren bereits ein paar Tage vor der Veranstaltung angereist und privat bei Darmstädter Jumeleuren untergebracht.

Am **Montag, dem 17. August**, trafen die auswärtigen Gäste im Laufe des Nachmittags im Commundo-Hotel in Darmstadt ein, in dem sie bis Freitag untergebracht waren. Zum Willkommenstrunk konnte Irmis außer den Gästen auch 15 Darmstädter Jumeleure begrüßen. Anschließend stellte sie das Programm und ihre Helfer für die Veranstaltung vor: für die Wanderer Georg und für die Radfahrer Alfred, Dieter, Rolf, Sylvia

& Harald. Sie alle waren froh, dass die Begegnung nicht eine Woche früher bei Temperaturen über 30° stattfand. Beim Abendessen und auch danach war reichlich Zeit, über Jumelage zu klönen.

Nach gründlicher Vorbereitung starteten die **Radfahrer am Dienstag, dem 18. August**, unter Führung von Sylvia und Harald pünktlich um 9 Uhr gegen Süden Richtung Lorsch. Der fehlerhafte Bowdenzug an Rudis Fahrrad war repariert, Christian hatte sein defektes Leihrad umgetauscht, und so sollte eigentlich nichts mehr schiefgehen. Auf dass niemand während der Tour wegen eines plötzlichen Hustenanfalls vom Rad falle, teilte Irm, als wir in Hähnlein ankamen, eine Tüte Hustenbonbons aus, ehe sie sich der Gruppe anschloss.

In Schwanheim an der Kirche wartete schon Rolf mit seinem Begleitfahrzeug voller Wasserflaschen auf diejenigen, die vielleicht schon am Verdursten waren. Ehe wir pünktlich um 12 Uhr in Lorsch zu unserer Klosterführung eintrafen, picknickten wir noch an einer Stelle mit Blick auf die renaturalisierte Weschnitz. Im klösterlichen Informationszentrum erfuhren wir u. a., wie arme Benediktinermönche, die schuldlos reich geworden waren, durch einen habgierigen Bischof um diesen Reichtum gebracht wurden.

Im Eingangsbereich des Klostersgeländes steht das einzige noch erhalten gebliebene Klostergebäude aus der Karolinger Zeit, die berühmte Königshalle. Hier sahen wir, wie die Karolinger römische Baumerkmale kopierten und für ihre Zwecke weiterentwickelten.



Der Markplatz in Heppenheim

Nach einem kurzen Spaziergang durch den klösterlichen Kräutergarten ging es dann weiter in die

Altstadt von Heppenheim, wo die Cafés am malerischen Marktplatz zu Bier, Kaffee oder einem Stück Kuchen einluden.

Der Rückweg nach Darmstadt sollte eigentlich um Bensheim herum führen. Da aber an Rudis Fahrrad plötzlich eine Pedale abfiel, blieb nur, das nächste Fahrradgeschäft in der Innenstadt Bensheims zu finden.

Die neuen Pedalen waren schnell montiert, doch nun fing Christians Hinterrad an, deutlich an Luftmangel zu leiden, was aber mittels einer Reparatursprühdose schnell behoben werden konnte. Nach einer kurzen Pause am Erlensee waren wir gegen 18:30 am Hotel zurück.

10 Darmstädter Jumeleure begleiteten die **Wanderer** aus dem Commundo-Hotel. Bis zum Friedhof in DA-Eberstadt wurden öffentliche Verkehrsmittel benutzt. Dort starteten wir zur ersten Etappe des Burgensteigs. Immer bergan ging es bei angenehmen Temperaturen hoch zur Burg Frankenstein, wo nach der anstrengenden Wanderung eine ausgiebige Pause auf der Terrasse des Hotels mit Blick in die Rheinebene eingelegt wurde.

Nach der Besichtigung von Burg Frankenstein ging es gemächlicher weiter. Bald erreichten wir den Barfußpfad. Während Thomas ihn mit seinen Wanderschuhen beschritt, ließen es sich Agathe und Karola nicht nehmen, die Schuhe dazu auch wirklich auszuziehen.

Karola hatte so viel Spaß daran, dass sie anschließend barfuß weiter wanderte. Bei den Magnetsteinen packte Irmi einen Kompass aus, und man konnte beobachten, wie die Nadel in der Nähe der Steine echt die Richtung änderte.



Auf dem Weg zu den Magnetsteinen

Immer bergab ging es dann, bis das Elsbachtal erreicht war. Vom Elsbachmühlchen aus strebten

wir dem Eiscafé neben dem Alten Rathaus in Seeheim entgegen, wo wir uns bei leckerem Eis, Kaffee oder Campari von der langen Wanderung erholten.

Vorbei an den Seeheimer Figuren setzten wir dann auf dem Blütenweg unsere Wanderung nach Jugenheim fort, wo wir direkt zur Haltestelle Ludwigstraße gingen und wieder zurück zum Commundo-Hotel fuhren. Insgesamt sind wir an diesem Tag 14 km gewandert.

Die **Radfahrer** starteten am **Mittwoch, dem 19. August**, mit einer Viertelstunde Verspätung Richtung Rhein, weil Toni vorher noch Christians defekten Hinterradschlauch austauschen musste. Rudi, unser Pechvogel, hatte heftige Zahnschmerzen und war erleichtert, in Gernsheim endlich eine Apotheke zu finden.

Bei der Ankunft am Kühkopf in Stockstadt wartete Rolf schon mit seinen Wasserflaschen und ging dann mit uns zum Besucherzentrum. Dort aßen wir unser Picknick und ließen uns anschließend vom Förster Hahn erklären, warum die Rheinschnake ihre Eier ins Trockene legt und was alles überschwemmt wird, wenn der Rhein einmal viel Wasser hat. Die stationären Restaurants auf unserer Strecke hatten am Nachmittag alle geschlossen.



Die Radfahrer bei ihrer liebsten Beschäftigung

Aber da war ja Rolfs mobiles Restaurant, das uns bei der Ankunft in Erfelden mit einem großen Kuchen überraschte. So konnten wir gestärkt weiterfahren und waren schon gegen 16 Uhr zurück in Darmstadt. So konnte Meinhard für die überwiegende Mehrheit noch eine lehrreiche Stadtführung per Rad anbieten.

11 Darmstädter Jumeleure begleiteten die **Wanderer** aus dem Commundo-Hotel. Bis zum Ostbahnhof wurden öffentliche Verkehrsmittel benutzt. Dort starteten wir zu unserer Wanderung

auf dem Sieben-Hügel-Steig, wiederum bei erträglichen Temperaturen. Über die Rosenhöhe ging es zunächst zum Botanischen Garten, in dem wir eine Runde drehten, dann weiter am Vivarium und der Lichtwiese vorbei hoch zum Dachsberg. Bald hatten wir die höchste Erhebung erreicht, den Dommerberg, wo wir unsere Mittagsrast einlegten.

Nachdem die B 449 überquert war, ging es weiter zum Herrgottsberg und dann den Waldkunstpfad entlang, an dem einige Kunstwerke bestaunt wurden, zur Ludwigshöhe. In der Ludwigsklause ließen wir uns bei Kaffee und Kuchen nieder und genossen auf der Aussichtsterrasse den Blick auf Darmstadt und in der Ferne auf die Skyline von Frankfurt. Über die Marienhöhe und den Prinzenberg ging es dann zum Zielpunkt unserer Wanderung, der Haltestelle „Wartehalle“ in Eberstadt und von dort zurück zum Commundo-Hotel. Wir hatten wiederum ca. 14 km zurückgelegt.

Für einige Teilnehmer war das aber noch nicht alles. Sie wollten noch etwas von Darmstadt sehen. So brach eine Gruppe von 14 Jumeleuren, Wanderer und Radfahrer, die am späten Nachmittag bei Meinhards Führung per Rad nicht dabei waren, nach dem Abendessen zu Fuß auf, um Darmstadt kennenzulernen, teils bei Nacht.



Die Mathildenhöhe

Wir starteten am Schloss, gingen zum Alten Rathaus, dem Datterichbrunnen und dann zum Jugendstilbad, das wir uns auch innen ansehen durften. Anschließend begaben wir uns auf der Mathildenhöhe zur Russischen Kapelle und dem Hochzeitsturm. Zum Abschluss zeigten wir unseren Gästen das Darmstadtium.

Am **Donnerstag, dem 20. August**, war für die gesamte Gruppe, also **Radfahrer und Wanderer**, ein Ausflug nach Aschaffenburg angesagt. Gemeinsam fuhren wir mit 30 Personen, 17 Gästen und 13 Darmstädter Jumeleuren, mit dem

Zug dorthin. Rudi konnte leider nicht mitkommen, da er einen Zahnarzt aufsuchen musste.

Auch heute meinte es der Wettergott gut mit uns, denn auf hessischer Seite regnete es, aber sobald wir Bayern erreicht hatten, hörte es damit auf. Für 11 Uhr hatten wir 2 Führungen bestellt, eine deutsche und eine englische. Die Franzosen, die alle auch deutsch sprachen, schlossen sich der deutschen Führung an. Wir sahen das Renaissanceschloss, das Handwerkerviertel und die Stiftskirche. Außerdem lernten wir so einige Winkel der Altstadt kennen. Danach kehrten wir im Restaurant Schlappeseppel ein und ließen uns das Mittagessen munden.

Anschließend konnten die Teilnehmer in ihrer Freizeit bis zur Abfahrt unseres Zuges Aschaffenburg selbst erkunden. In ihrer Abschiedsrede am Abend bedauerte Irmis, dass die 3 Tage viel zu schnell vergangen seien und betonte, dass wir sehr viel Glück mit dem Wetter hatten, das perfekt für die Aktivitäten war, nicht zu heiß und ohne Regen.



In Aschaffenburgs Altstadt

Am **Freitag, dem 21. August**, fuhren die meisten Teilnehmer wieder Richtung Heimat. Christian hatte seinen Aufenthalt im Hotel verlängert, weil er noch mehr von der Region Darmstadt kennenlernen wollte. Auch vier Dänen verlängerten ihren Aufenthalt. Zusammen waren sie privat bei Darmstädter Jumeleuren untergebracht.

Irmis & Alfred Corbet

JEPTT Darmstadt – JEPTT Deutschland – Eurojumelages

Der Verein JEPTT ist ein Verein der Völkerverständigung und zur Pflege von Partnerschaften auf europäischer Ebene. Er ist in Form von Sektionen mit eigenem Vorstand in 44 deutschen Städten präsent. Eine dieser Sektionen ist die Sektion Darmstadt. Sie hat derzeit ca. 400 Mitglieder, die über die Website www.jeptt.de/darmstadt und zwei halbjährlich erscheinende Info-Magazine über die Vereinsaktivitäten informiert werden. Die deutschen Sektionen sind entsprechend ihrer geografischen Lage in die Bereiche Nord, Ost, Süd und West aufgeteilt. Jeder Bereich ist durch einen Beisitzer im Bundesvorstand vertreten.

Der Bundesvorstand vertritt den Verein national (gegenüber Finanzamt und Amtsgericht in Darmstadt) und international (im Rahmen der EUROJUMELAGES). Dem geschäftsführenden Vorstand mit einem Vorsitzenden (derzeit Gerhard Klar) und zwei stellvertretenden Vorsitzenden für Inneres und Äußeres stehen weitere Beauftragte für verschiedene Funktionen zur Seite, und zwar

für Sprachen, Ferienarbeitsplätze im In- und Ausland sowie ein Webmaster. Alle 3 Jahre tagt die Delegiertenversammlung als einziges Organ, das die Satzung ändern kann. Dabei wird über eingegangene Anträge abgestimmt sowie die Vorstandsmitglieder neu gewählt oder bestätigt.

Auf europäischer Ebene haben sich 13 europäische Landesverbände (Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Malta, Polen, Portugal, Rumänien, Schweiz, Spanien und Ungarn) zu dem europäischen Verband EUROJUMELAGES zusammengeschlossen. Die nationalen Verbände der anderen Länder untergliedern sich entweder in Sektionen (wie in Deutschland) oder in Assoziationen (d. h. eigenverantwortlich gegenüber Finanzamt und Amtsgericht wie in Frankreich) und lassen sich durch einen Vorstand auf nationaler Ebene vertreten.

Der Vorsitzende von EUROJUMELAGES ist derzeit Marian Fabian aus Polen. Ihm zur

Seite steht ein Verwaltungsrat, in dem alle Mitgliedstaaten vertreten sind. Von deutscher Seite gehören dem Verwaltungsrat derzeit an: der Vorsitzende von Deutschland Gerhard Klar und die stellvertretende Vorsitzende Äußeres von Deutschland Irmis Corbet. Mehrere Mitglieder haben spezielle Aufgaben, wie z.B. die Koordination der verschiedenen auf europäischer Ebene angebotenen Veranstaltungen.

Der Verwaltungsrat tritt einmal im Jahr zusammen, um die vergangene und zukünftige Entwicklung der Organisation Revue passieren zu lassen und um wichtige Beschlüsse zu fassen. Alle 3 Jahre findet ein Kongress (Generalversammlung) statt, zu der die einzelnen Sektionen der Mitgliedstaaten Delegierte entsenden. Die Delegierten stimmen über eingegangene Anträge ab und wählen den/die Vorsitzende/n und die Kassenprüfer. Der nächste Kongress findet 2016 auf Malta statt.

EUROJUMELAGES unterhält eine eigene mehrsprachige Website (www.eurojumelages.eu). Dort werden viele internationale Veranstaltungen kultureller und sportlicher Art sowie Sprachkurse (in Spanien, Polen, Italien, Deutschland, Großbritannien und Frankreich) angeboten. Zu

den Sport- und Freizeitaktivitäten, die für 2016 angeboten werden, gehört zum Beispiel: ein Internationales Ski-Wochenende im polnischen Riesengebirge, eine Freundschaftswoche in den Dolomiten, ein marokkanischer Kochkurs in Marrakesch, eine Skiwoche in der polnischen Tatra, Wandern im Atlas-Gebirge, Rad- und Kayakfahren in Polen, die Rad- und Wanderveranstaltung OSCAR in Leiwien an der Mosel, Heißluftballonfahrten in Italien, Deutschland, Frankreich und Irland, eine arabische Kulturwoche in Marrakesch, Zubereitung einer Ente im französischen Zentralmassiv, Wandern und Weinproben auf Zypern.

Registrierte Mitglieder können sich online anmelden und werden regelmäßig über Newsletter auf dem Laufenden gehalten. Die Sprachkurse und die Sport- und Freizeitangebote sind eine gute Gelegenheit, nicht nur mit deutschen Mitgliedern zusammen zu sein, sondern auch andere europäische Mitglieder zu treffen. Das Alter spielt dabei keine Rolle. Wir nehmen mehrmals im Jahr an solchen Veranstaltungen teil und können sie nur wärmstens weiterempfehlen.

Irmis & Alfred Corbet

Mitglieder werben Mitglieder

Haben Sie Freunde, Bekannte oder Kollegen, die ebenfalls Spaß und Interesse an den Aktivitäten der Jumelages haben könnten? Dann schlagen Sie ihnen doch eine Mitgliedschaft in unserer Sektion vor.

Wir bieten unseren Mitgliedern

Begegnungen mit unseren Partnersektionen im Ausland und daheim

- Sprachkurse
- Tagesausflüge,
- Wanderungen,
- Radtouren,
- Aktivitäten für junge Familien

und das alles für nur 24 € Mitgliedsbeitrag im Jahr.

Vorstand der JEPTT e.V. – Sektion Darmstadt

Funktion/Zuständigkeit	Name	Telefon	E-Mail
Geschäftsführender Vorstand:			
Vorsitzender	Walther, Hans W.	(06155) 880227	hans-werner.walther@eurojumelages.eu
Stellv. Vorsitzender Inneres	Meurer, Anton	(06151) 41623	anton.meurer@eurojumelages.eu
Stellv. Vorsitzender Äußeres	Corbet, Alfred	(06150) 12304	alfred.corbet@eurojumelages.eu
Kassenführerin	Haller, Britt	(06151) 594974	britt.haller@eurojumelages.eu
Schriftführer	Wojewodka, Rolf	(06151) 148080	rolf.wojewodka@eurojumelages.eu
Beisitzer:			
Frankreich: Troyes-Auxerre	Carmen René	(06151) 61173	carmen.rene@eurojumelages.eu
England: Ipswich	Alfred Corbet	(06150) 12304	alfred.corbet@eurojumelages.eu
Dänemark: Kopenhagen	Irmis Corbet	(06150) 12304	irmi.corbet@eurojumelages.eu
Russland: St. Petersburg	Meinhard Dausin	(06155) 605529	meinhard.dausin@eurojumelages.eu
Polen: Lublin	Georg Urbanski	(0611) 400797	georg.urbanski@eurojumelages.eu
Rad- und Wander- OSCAR	Alfred Corbet	(06150) 12304	alfred.corbet@eurojumelages.eu
Organisation Sprachkurse	Simone Kühnl	(06151) 680.4301	simone.kuehnl@eurojumelages.eu
Wandern	Wolfgang Mörlner	(0641) 51645	wolfgang.moerler@eurojumelages.eu
Familie und Sport	Ralf Kullmann	(06151) 9372982	ralf.kullmann@eurojumelages.eu
Presse / Öffentlichkeitsarbeit	(Vorstand)	(06155) 880227	darmstadt@eurojumelages.eu
Stellvertr. Kassenführer	Anton Meurer	(06151) 41623	anton.meurer@eurojumelages.eu
Stellvertr. Schriftführer	Anton Meurer	(06151) 41623	anton.meurer@eurojumelages.eu
Kassenprüfer	Dieter Rosenbaum	(06154) 81676	dieter.rosenbaum@eurojumelages.eu
Kassenprüferin	Agathe Schug	(06154) 81447	agathe.schug@eurojumelages.eu
Redaktion:			
	Georg Urbanski	(0611) 400797	georg.urbanski@eurojumelages.eu

Alle Termine auf einen Blick

Anlass	Datum / Ort	Weitere Infos Organisator/-in
Vorstandssitzung	Jeden 1. Donnerstag im Monat	Hans W. Walther
Stammtisch	Ort und Zeit werden von Fall zu Fall festgelegt.	Ralf Kullmann
English Lunch Table	Jeden 1. Freitag im Monat um 12 Uhr im "Sodexo Casino", Heinrich Hertz Str. 4, 64295 Darmstadt	Hans W. Walther
Französisch-Stammtisch	Jeden letzten Donnerstag im Monat um 18:30 Uhr; der Ort wird von Fall zu Fall festgelegt	Carmen René
Partnerschaftstreffen		
mit England	25.05.–29.05.2016 in Ipswich	Alfred Corbet
mit Frankreich	05.–08.05.2016 in Troyes/Auxerre	Carmen René
mit Polen	04.–09.10.2016 in Darmstadt	Georg Urbanski
Mit Russland	Im Sommer 2016 in Darmstadt	Meinhard Dausin
Aktivitäten		
Sprachkurse	s. „Sprachkurse“ im Heft	Simone Kühnl
Wanderungen	s. „Jumelages-Wanderprogramm“ im Heft	Wolfgang Mörlner
Boule-Runde	Jeden Mittwoch um 13 Uhr im Platanenhain auf der Mathildenhöhe in Darmstadt	Toni Meurer

Für detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die jeweilige Organisatorin / den jeweiligen Organisator (Kontaktinformationen siehe oben). Auf unserer Internetseite www.jeptt.de/darmstadt finden Sie aktuelle Informationen zu unseren Veranstaltungen.

Beitrittserklärung

Zutreffendes bitte ankreuzen oder deutlich lesbar ausfüllen!

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur **Sektion Darmstadt** der Jumelages Européens PTT e.V.,

Verband für Partnerschaften des europäischen Post- und Telepersonalis (JEPTT),
zum 1. _____



Persönliche Daten

Familiennam

Vorname

Geburtsdatum

Straße Hausnummer

Beruf

Postleitzahl Wohnort

Firma

Telefon privat: Rufnummer, Fax

Telefon dienstl.: Rufnummer, Fax

E-Mail

Fremdsprachenkenntnisse

Keine

Englisch

Französisch

Polnisch

Russisch

Dänisch

Sonstige

Zahlung des Mitgliedsbeitrages

Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 24 €. Er wird am Jahresbeginn in einer Summe von Ihrem Konto abgebucht. Für das Jahr des Beitritts ist ein voller Jahresbeitrag fällig, unabhängig vom Beitrittsdatum. Für den Einzug ist das untenstehende SEPA-Lastschriftmandat zwingend erforderlich!

Hinweise

Die Mitgliedschaft kann jeweils zum Jahresende gekündigt werden, wobei das Kündigungsschreiben der Sektion spätestens am 30. September vorliegen muss. Ihre persönlichen Daten für die Mitgliederverwaltung werden elektronisch gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben.

Ort, Datum

Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE7610Z00000071157

Mandatsreferenz: Wird gesondert mitgeteilt

Ich ermächtige die oben genannte JEPTT Sektion (Adresse s. unten), den Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der oben genannten JEPTT Sektion auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.

Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name des Kontoinhabers

Straße, Haus-Nr.

PLZ

Ort

Kreditinstitut (Name)

IBAN

BIC

DE

Ort, Datum

Unterschrift des Kontoinhabers



PREMIUMADRESS
BASIS
INFOPOST

Änderungsmitteilung

Bitte senden an: Herrn Anton Meurer, Jumelages Darmstadt, Soderstr. 87, 64287 Darmstadt

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

Ich habe eine neue Privatadresse: _____

Ich habe eine neue E-Mail-Adresse: _____

Ich habe eine neue Bankverbindung:

Bank: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Ich möchte in den E-Mail-Verteiler für Jumelages Darmstadt Newsletter aufgenommen werden.

Meine E-Mail-Adresse: _____

Ich möchte ab sofort die Jumelages-Info nicht mehr per Post erhalten, sondern durch den Jumelages Darmstadt Newsletter über das Erscheinen der jeweils aktuellen Jumelages-Info informiert werden, die ich dann per Internet oder Ausdruck lesen kann.

Meine E-Mail-Adresse: _____

Sonstige Mitteilungen: _____

Ort, Datum

Unterschrift